



Spiele anleiten lernen – vom Erklären bis zur Auswertung

AUF EINEN BLICK



Ort

Drinne oder draußen mit Platz zum Spielen



Kernidee

Spiele passend auswählen, klar erklären, sicher leiten und auswerten – und Freude als Geschenk Gottes entdecken



Aufwand

Material 10 Min. · Vorbereitung 20 Min.



120 Minuten



6–16 Scouts



ab 16 Jahren



jeder leitet ein Spiel



Material

- ☐ Spielkarten mit je einem Spiel (Kennenlernen, Bewegung, Kooperation, ruhig)
- ☐ Feedbackkarten
- ☐ Material für die Spiele: Bälle, Tücher, Seile, Hütchen
- ☐ Uhr
- ☐ Flipchart für die fünf Schritte



Ablauf

- | | |
|-----------------|---|
| 0–15' | Einstieg – Welches Spiel habt ihr als Kind geliebt – und warum? Was macht ein gutes Spiel aus? |
| 15–35' | Fünf Schritte – Auswählen, vorbereiten, erklären, leiten, auswerten – gemeinsam am Flipchart sammeln. |
| 35–95' | Praxis – Jeder Scout zieht eine Spielkarte, bereitet sich kurz vor und leitet das Spiel 5 bis 8 Minuten mit der Gruppe. |
| 95–110' | Feedback – Nach jedem Spiel kurzes Feedback: Was war stark? Was könnte noch besser werden? |
| 110–120' | Andacht – Prediger 3,1.4: „Alles hat seine Zeit ... Lachen hat seine Zeit, Tanzen hat seine Zeit.“ Freude und Spiel sind Geschenke Gottes. |



Spiele anleiten lernen – vom Erklären bis zur Auswertung

So geht's – einfach erklärt

- 1 Auswählen: Passt das Spiel zu Alter, Gruppengröße, Ort und Ziel?
- 2 Erklären: erst das Ziel, dann die Regeln, dann eine kurze Proberunde – nicht mehr als drei Regeln auf einmal.
- 3 Aufstellen: Alle können dich sehen und hören; stell dich so, dass niemand gegen die Sonne schauen muss.
- 4 Leiten: mitspielen oder beobachten, Regeln fair durchsetzen und aufhören, solange es noch Spaß macht.
- 5 Auswerten: kurz fragen, wie es war – besonders bei Kooperationsspielen.

 **Beispiel:** „Ziel ist, dass euer Team als Erstes über den ‚Fluss‘ kommt. Es gibt drei Regeln ... Wir machen eine Proberunde. Fragen? Dann los!“

Sicherheit

- Niemanden bloßstellen; bei Ausscheidespielen dafür sorgen, dass niemand lange zuschauen muss.
- Spielfeld vorher auf Gefahren prüfen; Körperkontakt nur, wenn alle einverstanden sind – das Schutzkonzept gilt auch beim Spielen.
- Pausen und Trinken einplanen; auf Kinder achten, die nicht mitspielen möchten.

Varianten

- Spielekiste anlegen: Jeder schreibt sein Spiel auf eine Karte für künftige Gruppenstunden.
- Ein Spiel abwandeln: Wie wird aus einem Wettkampfspiel ein Kooperationsspiel?

Zum Nachdenken

Wann hast du zuletzt so richtig gelacht – und Gott dafür gedankt?